

Wanderausstellung

**Wehrhafte Demokratie  
Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und die Verteidigung der  
Weimarer Republik**

Eine Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Zusammenarbeit mit dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e. V.

**Version 2: 48 Ausstellungsbanner**

**Impressum**

**Projektleitung**

Prof. Dr. Johannes Tuchel

**Projektkoordination**

Antje Grimm B.A.

**Ausstellungskonzeption, Redaktion, Texte**

Dipl.-Pol. Marion Goers

Dr. Stefan Heinz

Dipl.-Pol. Julia Pietsch

Christin Sandow M.A.

Susanne Schade M.A.

Ute Stiepani M.A.

Prof. Dr. Johannes Tuchel

**Mitarbeit**

Dipl.-Museol. Susanne Brömel

Aline Graupner M.A.

Antje Grimm B.A.

Dr. Arnica Keßeler

Anna-Maria Parge M.A.

**Gestalterische Gesamtkonzeption Ausstellung, Szenografie**

Ursula Wilms, Architektin BDA, Aachen | Berlin

**Ausstellungsgrafik, visuelle Kommunikation**

Braun Engels Gestaltung, Ulm

Michaela Gleinser

**Mitarbeit**

Susanne Jüttner, Sabine Lutz

**Grafikproduktion**

Villa Schmück Dich GmbH

© 2024 Gedenkstätte Deutscher Widerstand

**Informationen zur Ausstellung und Bedingungen für die Ausleihe**

**Inhalt**

Das 1924 gegründete Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold stellt die größte demokratische Organisation der Weimarer Republik dar. Die junge Republik ist in den vorangegangenen Jahren wiederholt Angriffen von Rechts- und Linksextremisten ausgesetzt. Politische Morde und Revolten erschüttern die Demokratie. Parteilose, Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), der liberalen Deutschen Demokratischen Partei (DDP) und der katholischen Zentrumspartei (Zentrum) engagieren sich im Reichsbanner. Das Ziel des Bundes ist es, die Demokratie gegen ihre Feinde zu verteidigen. Dem Reichsbanner stehen Nationalsozialisten, Monarchisten und Kommunisten gegenüber.

Die Gründung der ersten parlamentarischen Demokratie in Deutschland ist für das Reichsbanner von besonderer Bedeutung. Eine zentrale Aufgabe des Reichsbanners besteht darin, politische Versammlungen und Demonstrationen zu schützen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die politische Bildung. Lange vor 1933 macht der republikanische Bund auf die drohende Zerschlagung der Demokratie durch die Nationalsozialisten aufmerksam. Gegen Ende der Weimarer Republik wenden sich Reichsbanner-Angehörige zunehmend gegen die NS-Bewegung. Zu deren Abwehr gründen SPD, Massenorganisationen und Reichsbanner 1931 das Bündnis „Eiserne Front“. Viele Mitglieder des Reichsbanners sind auch nach 1933 nicht bereit, sich den Nationalsozialisten zu unterwerfen. Ihr Engagement gilt dem Widerstand gegen die Diktatur. Nach Kriegsende ist es den ehemaligen Mitgliedern des Reichsbanners ein Anliegen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger für eine demokratische Gesellschaft einsetzen.

Die Ausstellung präsentiert auf 48 Rollbannern die Geschichte der größten demokratischen Massenorganisation der Weimarer Republik in deutscher Sprache. Anhand zahlreicher bisher unbekannter Fotos und Dokumente informiert sie in vier Abschnitten über die Gründung und Ziele des Reichsbanners, seine Aktivitäten sowie den Widerstand von Reichsbannerangehörigen gegen den Nationalsozialismus und das politische Engagement ehemaliger Reichsbannermitglieder nach dem Zweiten Weltkrieg.

## **Inhalt der Ausstellung**

### **Banner 1 - 48**

1      Großbild

2      Titel

## **Gründungsphase des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold 1924–1926 (Banner 3-14)**

- 3 Die Millionenorganisation Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
- 4 Bekenntnis zu Verfassung und Republik
- 5 Aufbau und Struktur des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold (1)
- 6 Aufbau und Struktur des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold (2)
- 7 Gegen den Nationalsozialismus
- 8 Gegen den Monarchismus
- 9 Gegen den Kommunismus
- 10 Otto Hörsing – Der Organisator
- 11 Karl Höltermann – Der Motivator
- 12 Kurt Schumacher – Der Sozialdemokrat
- 13 Carl Ulitzka – Der Katholik
- 14 Theodor Heuss – Der Liberale

## **Aktivitäten des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold in der Weimarer Republik (Banner 15-30)**

- 15 Schwarz-Rot-Gold – Die Farben der Demokratie
- 16 Republikanische Politik im Alltag
- 17 Solidarität
- 18 Wehrhaft für die Republik
- 19 Aktiv für Schwarz-Rot-Gold
- 20 Der Mord an Erich Schulz

- 21 Neue Wege in der Jugendarbeit (1)
- 22 Neue Wege in der Jugendarbeit (2)
- 23 Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und die Frauen
- 24 Marie Juchacz – Die Sozialdemokratin
- 25 Christine Teusch – Die Katholikin
- 26 Marie-Elisabeth Lüders – Die Liberale
- 27 Die Eiserne Front
- 28 Frauen in der Eisernen Front
- 29 Paul Löbe und die Eiserne Front (1)
- 30 Paul Löbe und die Eiserne Front (2)

**Widerstand des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold gegen den  
Nationalsozialismus (Banner 31-40)**

- 31 Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold zwischen Anpassung und Widerstand
- 32 „Nach Hitler kommen wir!“– Die Demonstration vom 19. Februar 1933
- 33 Widerstand des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold gegen den NS-Staat in  
Berlin
- 34 Karl Heinrich
- 35 Widerstand des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold gegen den NS-Staat in  
Bremen und Hamburg
- 36 Willy Dehnkamp
- 37 Tony Sender und das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold in Antwerpen
- 38 Hubertus Prinz zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg und das Reichsbanner  
Schwarz-Rot-Gold im Exil

**39** Todesopfer aus den Reihen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold 1933–1945 (1)

**40** Todesopfer aus den Reihen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold 1933–1945 (2)

**Nachwirkungen: Reichsbannermitglieder in der deutschen Politik nach 1945  
(Banner 41-48)**

**41** „Für ein geeintes Europa!“ – Alterspräsident Paul Löbe (1)

**42** „Für ein geeintes Europa!“ – Alterspräsident Paul Löbe (2)

**43** Mitglieder des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold im ersten Deutschen Bundestag (1)

**44** Mitglieder des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold im ersten Deutschen Bundestag (2)

**45** Thomas Dehler

**46** Waldemar von Knoeringen

**47** Heinrich Krone

**48** Freiheitsbund Berlin / Impressum

**Begleitpublikation zur Ausstellung**

**Wehrhafte Demokratie  
Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und die Verteidigung der Weimarer  
Republik**

Katalog zur Ausstellung

Hrsg. von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Berlin 2024, 221 Seiten

ISBN 978-3-945812-59-4

## **Umfang und Ausleihbedingungen**

### **Umfang**

Displaybannersystem zum Aufstellen

Rollbanner: 48 Stück einsprachig deutsch

Format: 85 x 200 x 20 cm

Alle Rollbanner sind am unteren Rand sowie auf der Kassette und der Transporttasche von 1 bis 48 durchnummeriert.

### **Aufbauanleitung:**

<https://www.gdw-berlin.de/fileadmin/aufbau/anleitung-1.mp4>

Brandschutzzertifikat liegt vor.

## **Ausleihbedingungen**

### **Vom Entleiher zwingend zu beachten:**

1. Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand erhebt keine Leihgebühr. Um einen möglichst niederschweligen Zugang zur Wanderausstellung zu gewährleisten, bittet die Gedenkstätte Deutscher Widerstand keinen Eintritt zu erheben.
2. Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand trägt die Kosten für den Hin- und Rückversand. Die Banner passen in einen Transporter und können nach Absprache auch selbst abgeholt bzw. zurückgebracht werden.
3. Achtung beim Rückversand: Die 48 Ausstellungselemente (Banner) müssen für den Rückversand sorgfältig in die Kassette zurückgeführt und die Stange wieder zurück in die dafür vorgesehene Vertiefung der Kassette eingelegt werden. Bitte entfernen Sie alte Versand-Etiketten von den Pappkartons bevor sie in den Rückversand gehen.
4. Änderungen wie Zusätze oder Kürzungen der Ausstellung seitens der Entleiher und Veranstalter dürfen nur in Absprache und mit Genehmigung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand gemacht werden.

5. Für sämtliche Pressemitteilungen, Einladungen, Werbemaßnahmen und ähnliches ist folgende Formulierung verbindlich:

**Wehrhafte Demokratie  
Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und  
die Verteidigung der Weimarer Republik**

Eine Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Zusammenarbeit mit dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e. V.

6. Der Entleiher ist verpflichtet, das von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand vorgegebene Banner mit dem Impressum der Ausstellung innerhalb der Ausstellung an sichtbarer Stelle aufzustellen.

**Anfragen sind zu richten an**

**E-Mail:** [wanderausstellungen@gdw-berlin.de](mailto:wanderausstellungen@gdw-berlin.de)

Gedenkstätte Deutscher Widerstand  
Stauffenbergstraße 13-14  
10785 Berlin